

Küstenschutz: Luxus oder Notwendigkeit

Dr. K. Ahrendt, Büro für Umwelt und Küste



um 900



Bis 1634
weitere intensive
Eindeichungen
große Landverluste
1634

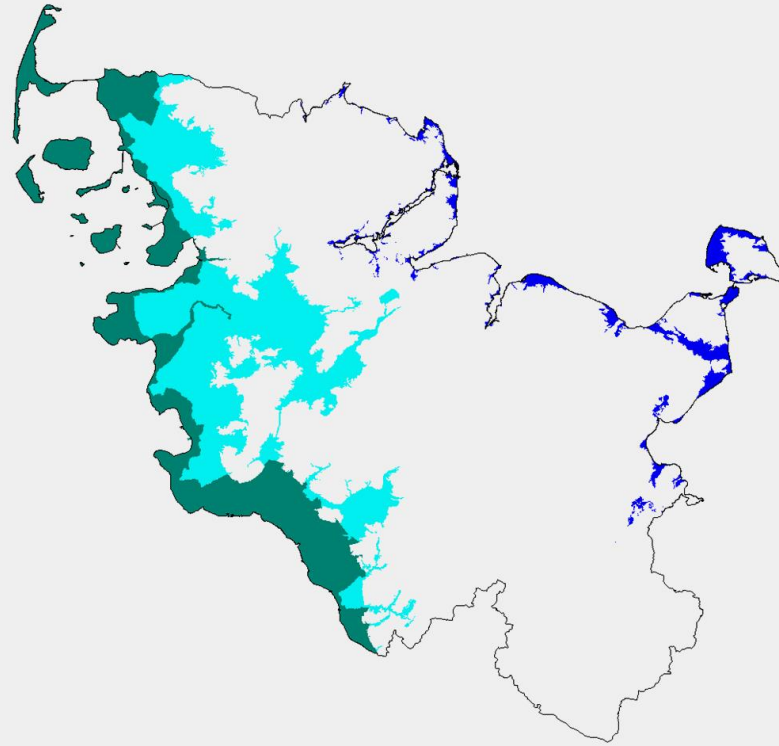


Bis 1362
Priele entstehen
intensive
Eindeichungen
große Landverluste
1362






Bis heute
massive Landgewinnung
wehrhafte Deiche
keine natürliche
Küstenlinie

Potentiell sturmflutgefährdete Gebiete Schleswig-Holsteins

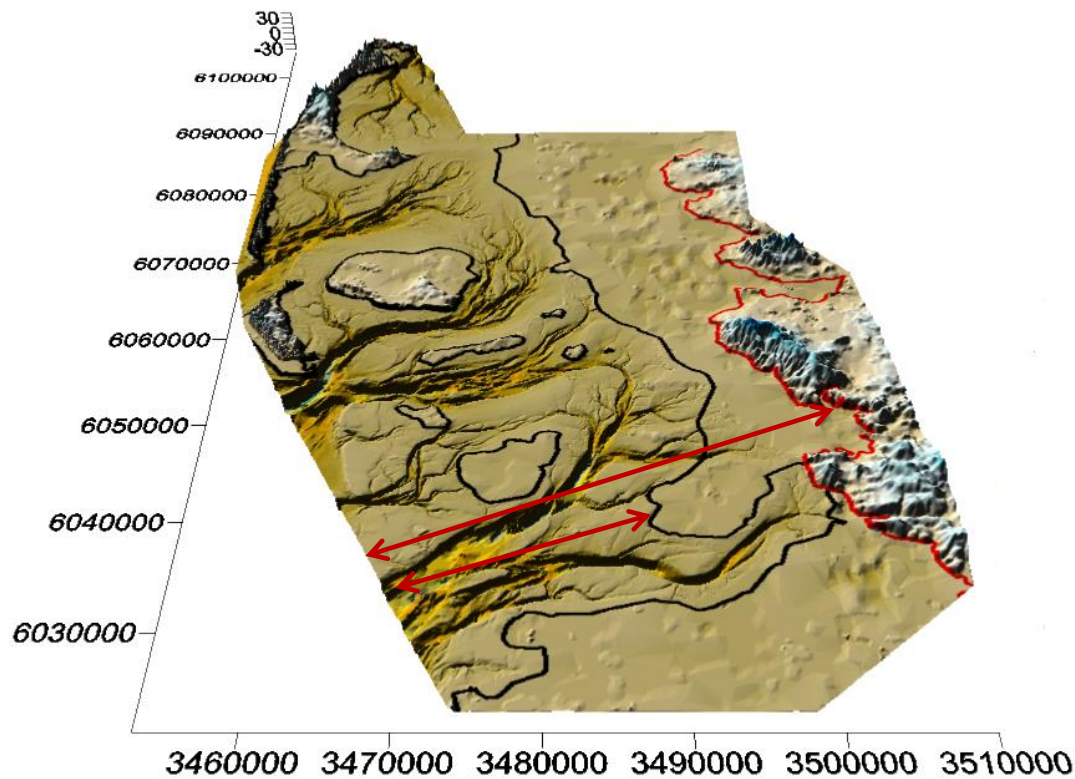


Legende

-  < 3 m ü. NN (Ostseeküste)
-  Gebiet zwischen 1. und 2. Deichlinie
-  Gebiete zw. 2. Deichlinie und 5 m Höhenlinie



	Westküste	Ostküste	Gesamt
Fläche in km²	1.516	461	1.977
Einwohner	141.766	178.555	320.321
Wohnungsbau- vermögen in Mrd. DM (Gebäude- werte)	13,286	16,977	30,263
Hausrat in Mrd. DM	5,314	6,791	12,105
Kapitalstock in Mrd. DM (Bruttoanlage- vermögen)	12,328	36,366	48,694
Vorratsvermögen	0,818	2,415	3,233
Summe in Mrd. DM	31,746	62,549	94,295



Ohne Deich:

- weites Eindringen ins Hinterland
- echtes natürliches Wattenmeer

Was wird geschützt:

- hoch subventionierte landwirtschaftliche Nutzflächen
- überalternde, rückgängige Bevölkerung

Das ist Luxus pur – aber gesellschaftspolitisch notwendig

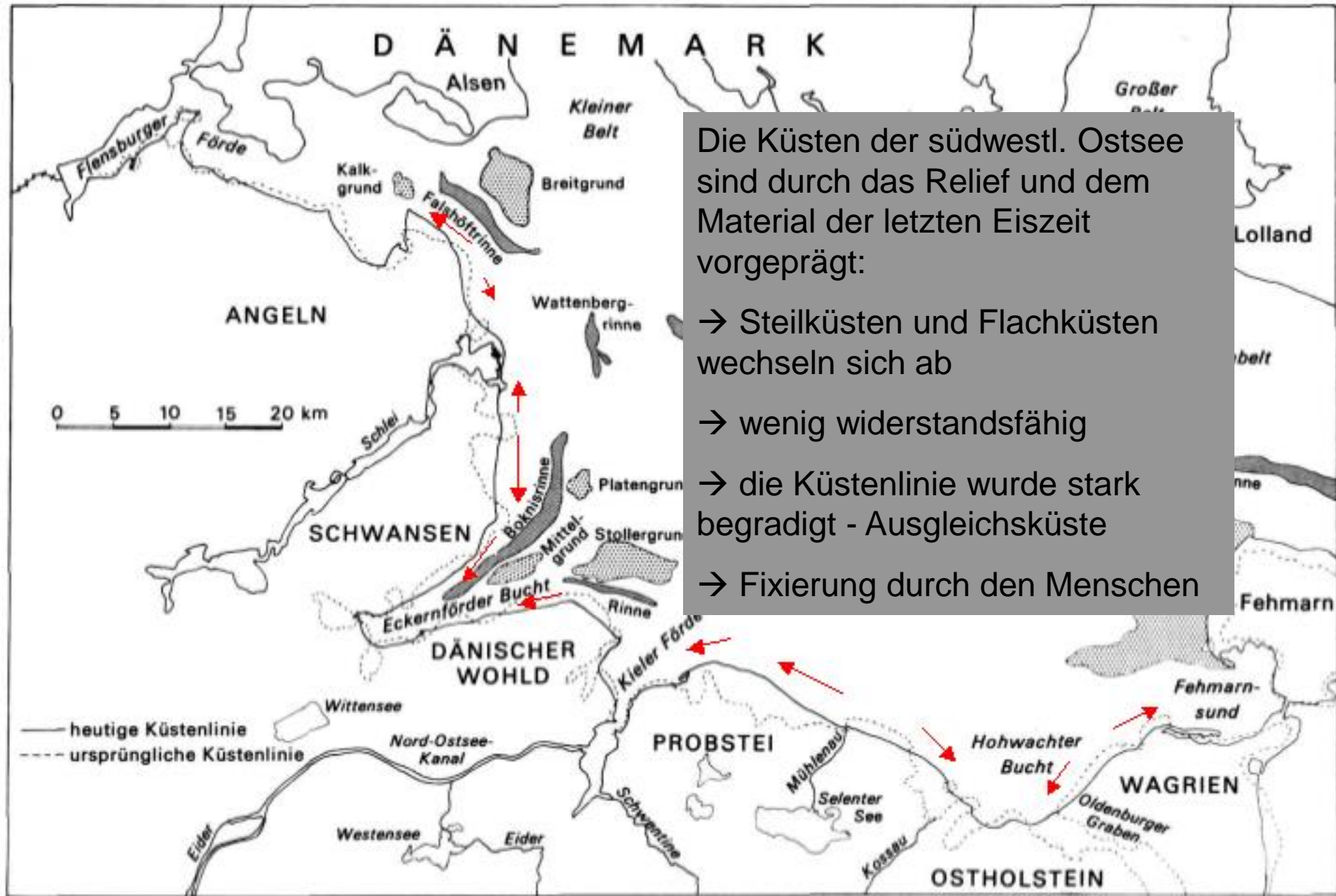
Wie lange können oder wollen wir uns das leisten?

Ausnahme Sylt:

Wenn es Sylt nicht geben würde, müßte man es aufspülen

Energieumwandlungszone

- Versteilung des Gefälles
- Verlust des „echten“ Wattenmeeres
- Wattenmeer ist keine Naturlandschaft



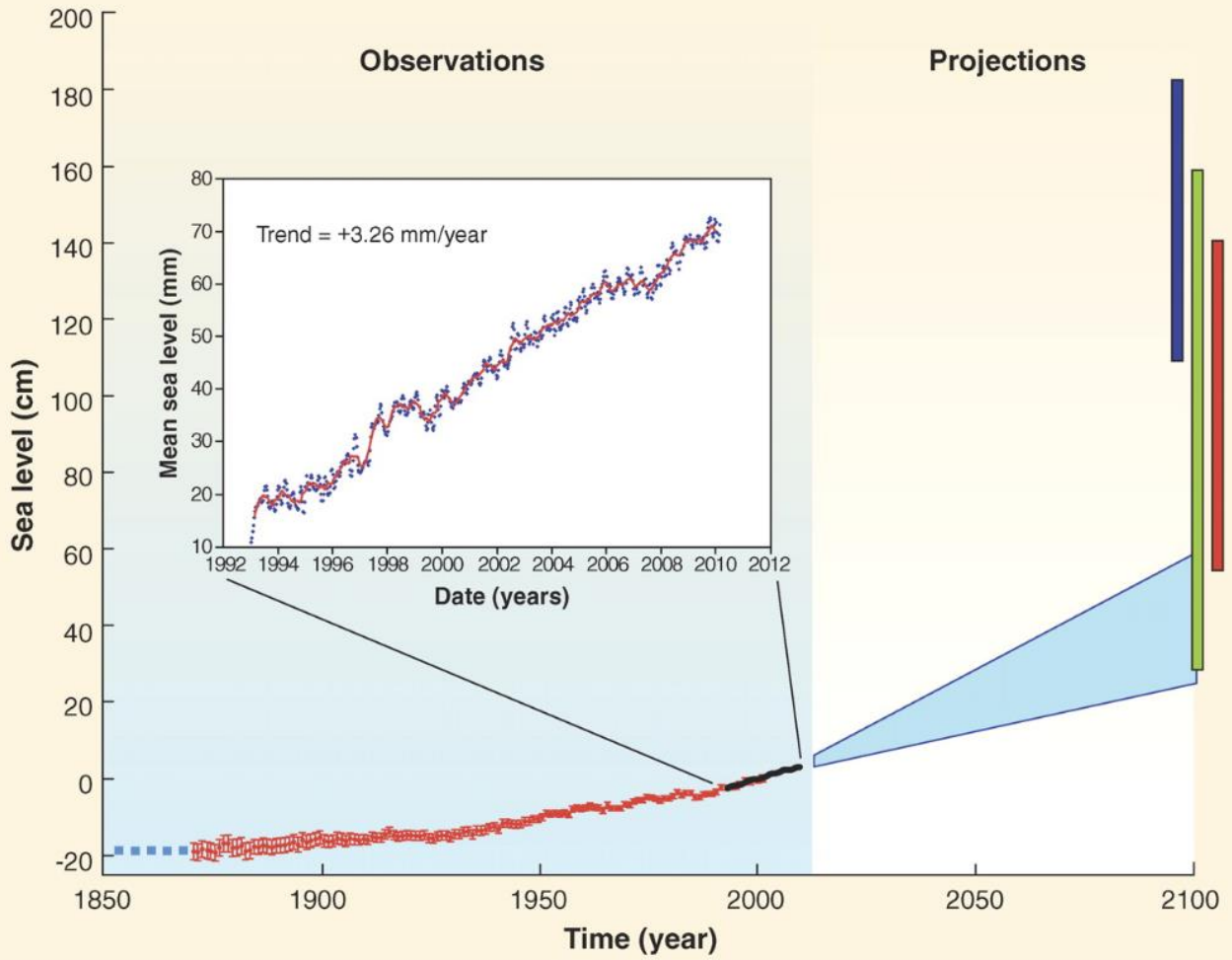
Die Küsten der südwestl. Ostsee sind durch das Relief und dem Material der letzten Eiszeit vorgeprägt:

→ Steilküsten und Flachküsten wechseln sich ab

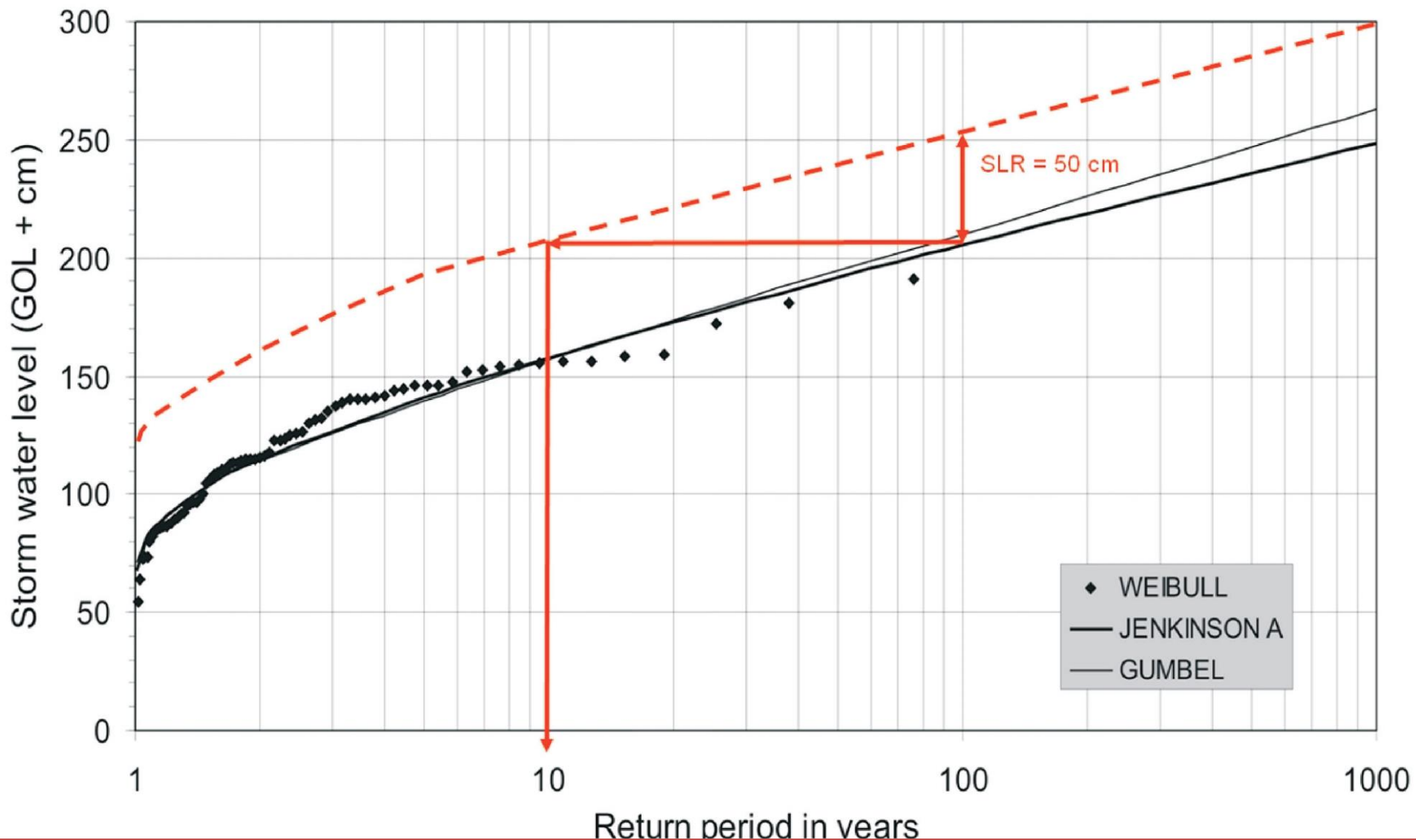
→ wenig widerstandsfähig

→ die Küstenlinie wurde stark begradigt - Ausgleichsküste

→ Fixierung durch den Menschen



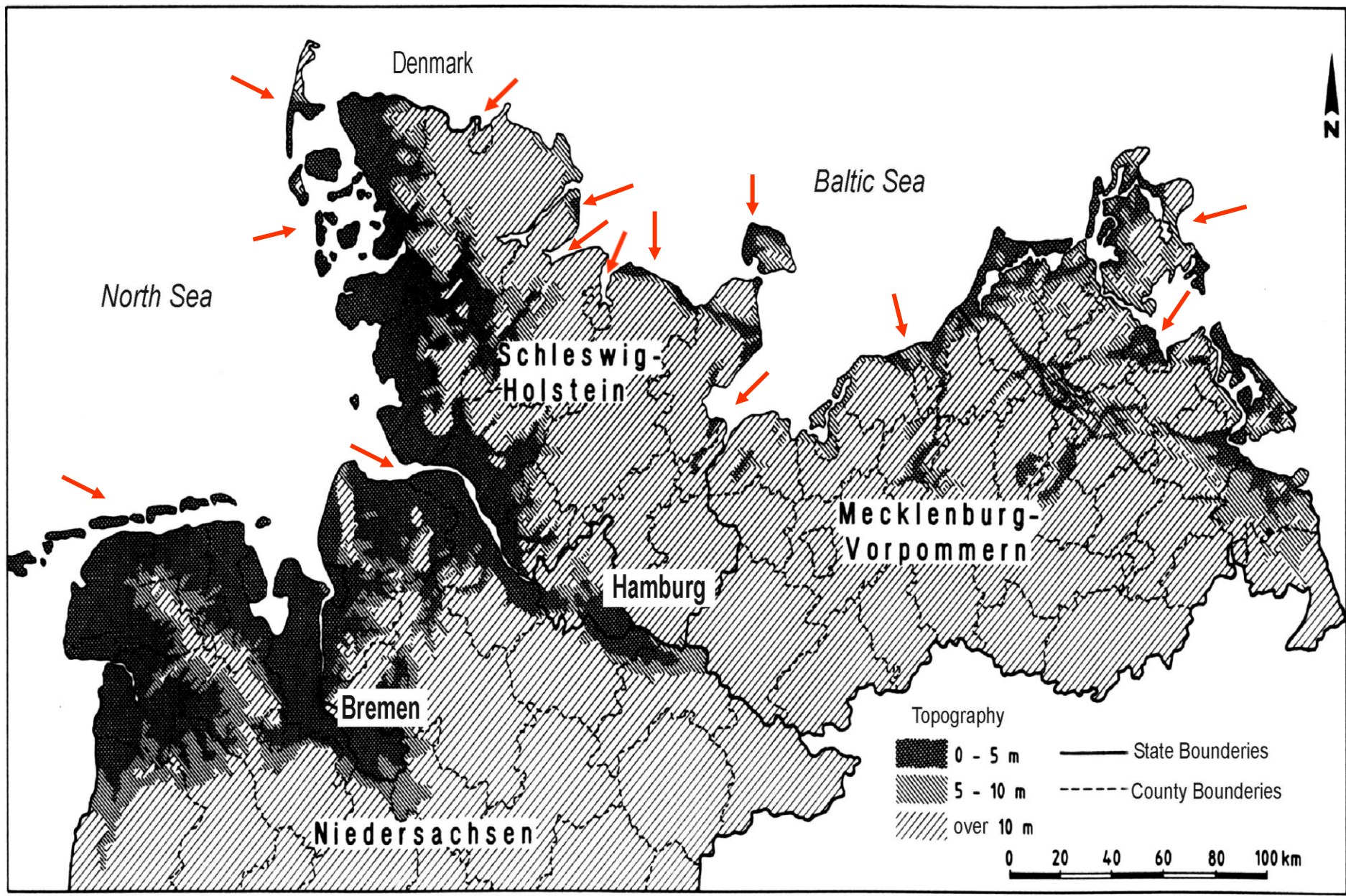
Derzeitiger Kenntnisstand zur Entwicklung des Meeresspiegels im 21. Jahrhundert:
 Je nach Treibhausgas-Szenario + 18 – 160 cm; regional sehr unterschiedlich



Bei einem um 50 cm gestiegenen Meeresspiegel wird sich die Eintrittshäufigkeit von Sturmflutwasserständen in etwa verzehnfachen (Pegel Neustadt)

Auswirkungen auf die Küste

- Häufigkeit von Wasserständen, die ein Höhenniveau von x Meter ü. NN erreichen, werden stark zunehmen
- Westküstendeiche halten(Klimadeich)
- Ostseeküste wird massive Probleme bekommen
- Erosion wird zunehmen
- Salzwasserintrusion
- Behinderung der Binnenentwässerung
- Permanente Überflutung



Vulnerabilität der dt. Nordseeküste

- Vorgelagerte Inseln (Kliffs, Strände, Dünen)
- Wattflächen, (Salzwiesen), Halligen (Habitate, Biodiversität)

Vulnerabilität der dt. Ostseeküste

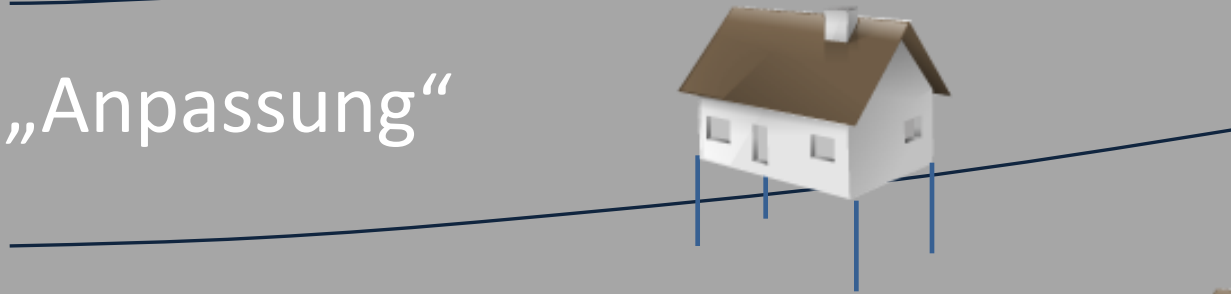
- Städte (Fl., Eck., Kiel, HL.)
- Niederungsgebiete, Strände
- Erholungsräume, Ferienzentren
- Kliffs

Anpassungsstrategien im Küstenraum

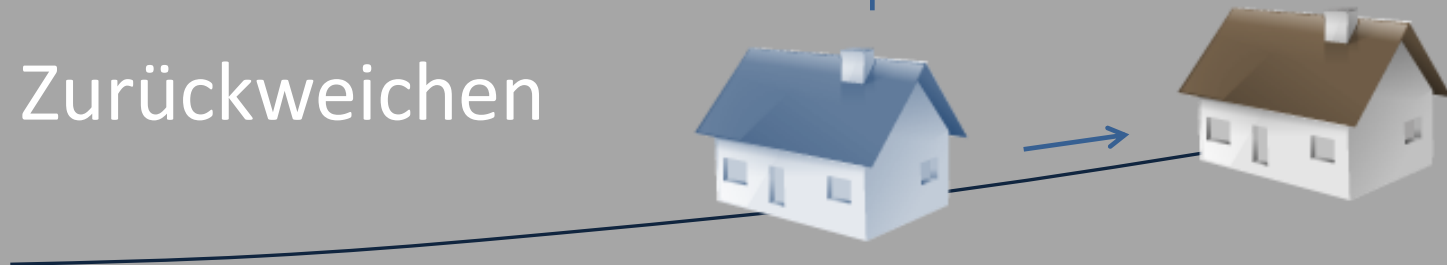
| Absicherung



| „Anpassung“



| Zurückweichen



Welche Optionen hat der (technische) Küstenschutz?

- Deiche erhöhen/verstärken
- Neue Hochwasserschutzanlagen errichten (mobile?)
- Bestehende verstärken/erhöhen
- Stranderhaltung forcieren (Wellenbrecher, Buhnen)
- Sandverluste durch Sandvorspülungen ausgleichen
- Objektschutz durch Deckwerke etc.
- Pumpwerke zur Entwässerung der Niederungen
- Angepasste Landnutzung, nicht gegen das Meer arbeiten, sondern mit dem Meer

Wie begegnen wir dem Restrisiko ?

- Steigerung des Risikobewußtseins
- private Schutz- und Anpassungsmaßnahmen
- HW-sichere Bebauungsflächen ausweisen
- Versicherungsoption gegen Überflutung schaffen
- HW-sichere Gebäude (z.B. schwimmende Häuser)
- Bauverbot in gefährdeten Gebieten
- angepasste Landnutzung

Welche langfristigen Veränderungen müssen bzw. können wir in Kauf nehmen?

- Risikozonen verlassen - Restlaufzeit der Nutzung x-Generationen?
- starke Küstenverfelsung – Verlust von naturnaher Landschaft?
- Verlust diverser Nutzungsoptionen – Strandtourismus etc.?
- amphibisch geprägter Küstenraum – Nutzungsänderung?

Luxus oder Notwendigkeit entscheidet die Gesellschaft





Ich Danke für Ihre Aufmerksamkeit